



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

7 Am Sambstag/ wie die erste Christen/ so vom heiligen Petro bekehret/  
der S. Mutter vorgestellt/ und von ihr freundlich empfangen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

den H. Geist/nach dem dir deine Andacht in-  
geben wird.

NB. *Erinnere dich der zweyten Be-  
reitüg zum Fest der H. Dreyfaltigkeit.  
Desgleichen fahre fort in den geistli-  
chen Übungen/welche für die Fron-  
Fasten fürgeschrieben*

### Die 7. Betrachtung.

Für den Sambstag nach Pfingsten.

Wie die erste Christen / so vom  
H. Petro bekehret / der Seeligen  
Mutter vorgestellt / von ihr  
freundlich empfangen und  
underweisen wurden.

#### Der 1. Punct.

**E**rwege wie daß die H. Apostelen die Er-  
ste Christen / welche sie bekehret / und  
durch ihr Predigen zum Glauben gebracht/  
der Seeligen Mutter des Herzens vorstelle-  
ten / theils derselben eine Freude zu machens  
theils damit gemelte Christen die Seelige  
Jungfrau für die Mutter ihres Heylands  
und des wahren Messia erkennenet / und die  
gebührende Ehr erzeigten.

Darbey kanstu wohl erachten / was die  
Seelige Mutter für freud und Herzen Lust  
empfangen habe / als sie sahe daß so viel tau-  
sent in kurzer Zeit die Lehr ihres Sohns an-  
genohmen / und ihn für den wahren Messiam  
erkennt / und daß das Leyden ihres Sohns  
so nützlich angelegt were: Zu dem so kanstu  
wohl gedencen / wie sie den allmächtigen  
Gott gelobt und gedanckt habe. Item wie sie  
sich gegen den Aposteln bedancket / daß sie so  
getrewlich dem Befehl ihres geliebten  
Sohns nachkommen / und die Christliche

Kirch auff Erden auffzurichten anfangen  
theten. Hierauf lehre / daß man in keinem  
Ding grössere Freud und Lust auff Erden  
haben solle / als wan man fromme tugend-  
same Diener und Dienerin Gottes sühet / wie  
der H. Johannes hatte / da er sagte in seinem  
Schreiben *maiorum horum non habeo  
gratiam &c. Joan. 3.* Nichts mache mir  
größer Freud und Lust: als wan ich  
höre und siehe daß meine Kinder /  
welche ich in Christo geböhren / in  
der Heiligkeit und Warheit wandern  
len.

Item nimb dir für deine vergangene  
Nachlässigkeit wider gut zu machen und in-  
zubringen / wie einem Christen gebühret zu  
leben / den ersten Christen in ihrem Eysen zu  
folgen / dem ewigen Gott / dem H. Geist / Ho-  
su Christo / seiner Seeligen Mutter / den H.  
Apostelen / und allen denen / welche mit dir  
Mühe und Arbeit gehabt / eine wahre Freud  
zu machens / und dich für der Verwalebung  
zu hüten / welche über die kommet / welche  
Vatter und Mutter betrüben.

#### 2. Punct.

Erwege wie sich die Seelige Mutter so  
freundlich gegen ihnen verhalten / und freu-  
dig empfangen. Was sie außserlich für einer  
Lust hab lassen sehen / wie sie dieselbe so güntz  
angeredt / wie sie mit ihnen gesolocket: da sie  
die erste Früchten des Leydens und Sterbens  
ihres Sohns / der Ankunft des H. Geists  
sah. wie sie dieselbe lobte / daß sie die Lehr ih-  
res Sohns angenohmen / der Insprechung  
des H. Geists gefolget / daß sie die Predig des  
H. Patri und anderer Aposteln angehöret  
ungeachtet / daß ihnen vom anderen Juden  
hohen Priestern und Pharisern hart ge-  
drewet.

Wohlanstu dich wohl versichern / daß  
 sie sich gegen dir ebenmäßiger gestalt verhal-  
 ten werde / wofern du dich befeissen wirst/  
 dem Leben der ersten Christen gemäß zu le-  
 ben: Dar gleich wie die Augen des Men-  
 schens über all eine Lust und Freud empfan-  
 gen / wo sie etwas grünes und lustiges zu  
 sehen bekommen: also empfange die selige  
 Mutter allenthalben herliche Freud / wo sie  
 sehet / daß man der Evangelischen Lehr ihres  
 Sohns / welche von den heiligen Apostolen  
 gepredigt / gemäß lebet. Folge hierin der seli-  
 gen Mutter. Sehe gerr und hab einen  
 Luf an den tugendsamen Personen / sey ih-  
 nen wohl gewogen / lobe sie / und mach ih-  
 nen ein Herz / auff dem Weg der Tugren-  
 den / welchen sie eingangen / tapffer fortzuge-  
 hen: dan es ist warhafftig / nechst Gott/  
 nichts größerer Lieb werth / als eine tugend-  
 same Seel: gleich wie nechst dem Teuffel  
 nichts größerer Haß verdient / als gottlose  
 Personen: dan wie die Schrift sagt / so ist  
 der Gottlose / und seine Gottlosigkeit bey  
 Gott verhasst. Weiters so folge den Apo-  
 stolen / und understehe dich dem gütigen  
 Gott viel Seelen durch deins Wort / und  
 dem frommes außerbäuliches Leben / zuge-  
 wannen und der seligen Mutter vorzustellen.  
 Hab kein Mißfallen und Unwillen wider die/  
 welche entweder mit Worten / oder mit ih-  
 rer bösen Exempel / die Seelen zum verder-  
 ben bringen dem Teuffel und der Höllen zu-  
 führen und erwehen.

## Dritter Punct.

Endlich so kanstu bey dir erweger / was  
 die selige Mutter den Christen für Lehrstück  
 gegeben habe. Höre dieselbige mit fleiß an/  
 und mach dir selbst alles zu Nutz.

Das erste Lehrstück mag seyn / daß sie

sich befeissen sollen die Hochheit und Gür-  
 trefflichkeit des Christenthums / zu welchem  
 sie Gott beruffen / wohl zu erkennen: Item  
 daß sie dasselbe hoch und werth halten sol-  
 ten / dan nichts auff Erden / welches höher  
 zu schätzen / oder demselben vorzuziehen. Daß  
 sie ernst anwenden solten / in solchem Stand  
 vollkommen zu seyn. Endlich daß sie alles  
 was ihnen Christus in seinem Gesäß befoh-  
 len / und worzu sie das Christliche Gesäß ver-  
 bindet / auff's genaueste in das Werck rich-  
 ten solten.

Das 2. Lehrstück / daß sie statts Gott vor  
 Augen haben solten / und gedencken / als  
 wan er ihnen persönlich zugegen / daß sie  
 wenig auff das achten und geben solten/  
 was die Menschen sagen / oder von ihnen  
 halten würden. Daß all ihr Thun und all  
 ihr Lassen vielmehr auß Liebe gegen Gott/  
 als auß Furcht herkommen solte. Daß sie  
 mehr auff das innerliche / auff ihr Gewissen/  
 auff ihr Herz / als auff das außertliche sehet  
 und geben solten / dan dis wird allein von  
 den Menschen gesehen / das innerliche aber  
 von Gott.

Das 3. Lehrstück. Daß sie allzeit Gott  
 hoch achten solten / dieweil an ihm alle ihre  
 zeitliche und ewige Wohlfahrt hange. Die-  
 weil er ihr Anfang and ihr End sey: und des-  
 wegen aller fleiß anwenden / eine Furcht ba-  
 ben ihm zu mißfallen / so gar in den schlechte-  
 sten und geringsten Sachen. Item / daß sie  
 ihnen die Gnaden und Tugenden hoch sol-  
 ten lassen angelegen seyn / dieselbe allen ande-  
 ren Sachen vorziehen / und vielmehr alles/  
 als die Tugenden und Gnad verliehren.  
 Daß sie ihre Seel lieb und werth halten sol-  
 ten / dieweil sie ein wahres Ebenbild Got-  
 tes / zu Erlösung dessen sein geliebter Jesus  
 Christus sein Blut vergossen und am  
 Creuß gestorben. Daß sie statts also leben  
 sollten

P.  
Sustren

Vol. II.

Pars II